Von Goslar auf den Harzer Grenzweg 2027

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
5 Etappen - 6 Übernachtungen - 84 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Stapelburg - Brocken Brockenbahn nach Schierke	**20 km**
3. Tag:	Brockenbahn auf den Brocken Brocken-Schierke	**14 km**
4. Tag:	Schierke - Hohegeiß	**20 km**
5. Tag:	Hohegeiß - Walkenried	**18 km**
6. Tag:	Walkenried - Bad Sachsa	**12 km**
7. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Brocken **ca. 20 km (+950Hm / -50Hm)**

Von Goslar fahren Sie morgens bequem in rund 20 Minuten mit der Bahn (nicht im Reisepreis enthalten) nach Stapelburg. Am Grenzdenkmal Stapelburg beginnen Sie Ihre Wanderung auf dem Harzer Grenzweg.
Entlang der Ecker, die einst als Grenzfluss Deutschland teilte, wandern Sie durch ein artenreiches Schluchtwald-Biotop zum Eckerstausee. Auf dem Staudamm überqueren Sie die ehemalige innerdeutsche Grenze. Anschließend geht es am Stausee entlang zur Rangerstation am Scharfenstein, die früher als Kaserne zur Grenzüberwachung diente und heute als Nationalpark-Informationsstelle mit Einkehrmöglichkeit genutzt wird. Von hier folgen Sie dem historischen Kolonnenweg hinauf auf den geschichtsträchtigen Brocken (1.141 m), den höchsten Gipfel Norddeutschlands. Nach dem Panoramablick über den Harz fahren Sie bequem mit der Brockenbahn zu Ihrer Übernachtung nach Schierke.

Übernachtungsort: Schierke

2. Etappe: **Brocken - Schierke** **ca. 14 km (+190Hm / -710Hm)**

Morgens bringt Sie die Brockenbahn wieder auf den Brocken. Vom Gipfel folgen Sie dem Goetheweg hinab zum Dreieckigen Pfahl. Der Granitstein markierte bereits vor 1866 die Grenze zwischen dem Königreich Hannover und dem Herzogtum Braunschweig. Während der deutschen Teilung verlief hier später die Grenze zwischen BRD und DDR. Anschließend führt Ihre Wanderung auf den Wurmberg, den höchsten Berg Niedersachsens. Hier können Sie gemütlich einkehren und vom Aussichtsturm mit 360°-Rundumblick zurück auf den Brocken blicken, von dem Sie gerade hinüber gewandert sind. Wo heute ein Wanderweg die beiden Gipfel verbindet, trennte einst der Todesstreifen Deutschland. Auf dem Wurmbergstieg wandern Sie schließlich wieder hinab nach Schierke.

Übernachtungsort: Schierke

3. Etappe: **Schierke - Hohegeiß** **ca. 20 km (+390Hm / -390Hm)**

Diese meist dicht an der ehemaligen Grenze verlaufende Etappe wird geprägt von den bewegenden Geschichten der hier gescheiterten Fluchtversuche. Am Weg erinnern Gedenksteine, Grenzanlagen und das Freiland-Grenzmuseum Sorge an die Zeit der deutschen Teilung. Auch in Ihrem Etappenziel Hohegeiß ist die Geschichte der Teilung bis heute spürbar: die Grenze verlief einst direkt am Ortsrand, für manche Bewohner sogar unmittelbar hinter dem eigenen Garten.

Übernachtungsort: Hohegeiß

4. Etappe: **Hohegeiß - Walkenried** **ca. 18 km (+180Hm / -520Hm)**

Ein Stück hinter Hohegeiß erreichen Sie den geschichtsträchtigen Dreiländerstein, an dem Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufeinandertreffen. Im Mai 2006 wurde hier der Harzer Grenzweg offiziell eröffnet.
Der folgende Abschnitt ist auch landschaftlich ganz besonders reizvoll. Auf dem aussichtsreichen Ilfelder Stieg eröffnen sich immer wieder weite Blicke über die Karstlandschaft, etwa am Sülzhaynblick oder am Aussichtspunkt Brockenblick. Entlang des Weges sehen Sie immer wieder Reste des ehemaligen Grenzzauns und alte Grenzsteine.

Übernachtungsort: Walkenried

5. Etappe: **Walkenried - Bad Sachsa** **ca. 12 km (+190Hm / -120Hm)**

Der Harzer Grenzweg führt Sie zunächst auf einem schmalen Kammweg oberhalb der Fischteiche des Zisterzienserklosters durch die beeindruckende Südharzer Gipskarstlandschaft. Ein besonderer Höhepunkt ist die markante Sachsensteinklippe. Hier kann man wunderbar Rast machen, während man den Ausblick genießt. Anschließend wandern Sie weiter nach Bad Sachsa. Zum Abschluss lohnt hier ein Besuch des Grenzlandmuseums für einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Übernachtungsort: Bad Sachsa

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**670,- €**	im Einzelzimmer:	**785,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**740,- €**	im Einzelzimmer:	**855,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**1030,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 6 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Fahrkarten für die Brockenbahn
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)
- Wandernadel
- Stempelpass Harzer Grenzweg

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage

Wenn Sie den Rücktransfer am Abreisetag nicht benötigen, vermindert sich der Reisepreis um 100,00 Euro pro Gruppe.

Weitere Informationen

Anreise an folgenden Wochentagen möglich: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag

Diese Wanderreise ist buchbar vom 20.03.2027 bis 01.11.2027 (späteste Abreise). Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Hunde können bei dieser Wanderung leider nicht mitgenommen werden.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Sehenswertes

Goslar:

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus:
erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)

Glocken- und Figurenspiel am Markt:
Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt

Schuhhof:
ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses

Kaiserpfalz:
von Heinrich III. zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums

Bergbaumuseum Rammelsberg:
1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Brocken:

Brockenmuseum: drei spannende Etagen Ausstellungsfläche und der Aufstieg in die Kuppel und hinauf auf die Dachterrasse erwarten Sie.

Sorge:

Freiland-Grenzmuseum: Der Harzer Grenzweg führt direkt durch das Freiland-Grenzmuseum Sorge. Lassen Sie sich durch einen Stacheldraht-Signalzaun, Hundelaufanlagen, Beobachtungstürme, den Todesstreifen mit Minenfeld und dem Kolonnenweg mit Betonplatten in die Vergangenheit zurück versetzen. Alle Ausstellungsstücke sind noch an ihren Originalplätzen zu finden. Im ehemaligen Bahnhofsgebäude befindet sich außerdem ein kleines Grenzmuseum mit Artefakten aus der Zeit des Kalten Krieges.

Hohegeiß:

Heimatmuseum: Das Heimatmuseum befindet sich in der "Alten Pfarre", dem ältesten Haus in Hohegeiß, und beinhaltet auch einen Raum zum Thema „Warum die innerdeutsche Grenze direkt am Ort entlang verlief“.

Walkenried:

Klostermuseum Walkenried: Das Kloster Walkenried, eine ehemalige Zisterzienserabtei in Walkenried am Südrand des Harzes nahe dem Dreiländereck Niedersachsen - Sachsen-Anhalt - Thüringen gelegen, gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und umfasst die Ruine der Klosterkirche sowie das größtenteils erhaltene gotische Klausurgebäude, das 2006 zum Museum ausgebaut wurde.

Bad Sachsa:

Grenzland-Museum Bad Sachsa: Das außerordentlich interessante Museum informiert über die Entwicklung der innerdeutschen Grenze im Südharz und beinhaltet eine große Sammlung an Dokumenten und Exponaten insbesondere auch zu Fluchtversuchen.

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar

